

Unsere Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **47 (1985)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unsere Kalender

Lueg nit verby 1985

Solothurner Heimatkalender, 60. Jahrgang. Herausgeber: Habegger AG Druck und Verlag, Derendingen. Redaktion: Ernst Zurschmiede-Reinhart, Solothurn. 144 Seiten, Fr. 6.—.

Der neue Jahrgang umspannt Gegenwart und engste Heimat und ferne Menschen und Zeiten. Im Kalendarium führt uns der Redaktor zu den Höhlenmalereien in Nordspanien und Südfrankreich. In drei reich illustrierten Hauptbeiträgen berichtet er über kulturgeschichtlich bedeutsame Erscheinungen in drei ganz verschiedenen Gegenden unseres vielgestaltigen Kantons: über den Solothurnerstein, die Zeugen seiner einstigen Bedeutung und seinen besten Kenner, den Bildhauer Hermann Walther, über die Handweberei in Kienberg und über die Renaissance des Rebbaus in Erlinsbach. Aus dem Bucheggberg steuern zwei einheimische Gewährsleute wertvolle Beiträge bei: Peter Lätt über die Familienbräuche, Fritz Schär über die Schule in Mühledorf. Kurt Hasler aus Olten stellt uns das Säli-Schlössli und den Gedenkstein von Gempen vor. Karl Frey erzählt von seinen Erlebnissen in der Korea-Kommission und damit verknüpfte philatelistische Genüsse und die Begegnungen mit Eisenhower und Truman. Weitere Beiträge, so eine Mundartgeschichte von Ueli Hafner und die umfangreiche Gedenktafel, runden den Kalender ab, der seinen Wert als solothurnisches Heimatbuch auch über das Kalenderjahr hinaus behält.

Dr Schwarzbueb 1985

Jahr- und Heimatbuch, 63. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. h.c. Albin Fringeli. Druck und Verlag Jeger-Moll AG, Breitenbach. 134 Seiten, Fr. 6.—.

Der hochverdiente Kalendermann begleitet seine Leser auch dieses Jahr wieder mit zwölf Betrachtungen im Kalendarium und stellt in seinen weiteren Beiträgen als Freunde des «Schwarzbueb» Leo Gschwind, Hermann Roth, Franz Grosser und Dr. Fritz Wartenweiler vor. Er steu-

ert auch weitere Texte bei, u.a. historische Episoden aus dem Dreissigjährigen Krieg. Den Geschichtsfreund werden vor allem die Aufsätze von Paul Suter über die ehemalige Kirche St. Hilar bei Reigoldswil und von Susi Erb-Stöckli über die Gewänder des Mariasteiner Gnadenbildes interessieren. Der Sohn des Kalendermannes, Dr. Dieter Fringeli, bricht eine Lanze für das Schweizerdeutsch. Zahlreiche Kurzbeiträge, so von Hans Derendinger, Hugo Champion, Thomas Zeltner und Franz Stohler bereichern den mit einer Kunstbeilage von August Cueni geschmückten Heimatkalender. In der Totentafel wird das Andenken an über 200 liebe Verstorbene in Wort und Bild festgehalten. Der Kalender wird vielen Schwarzbuben daheim und in der Fremde ein lieber Begleiter durch das neue Jahr sein.

Solothurner Kalender 1985

132. Jahrgang des Sankt-Ursen-Kalenders. Herausgeber: Union Druck und Verlag AG, Solothurn. 112 Seiten, Fr. 7.80.

Das bezaubernde Umschlagbild «Im Sonnenschein» von Frank Buchser und eine Würdigung dieses Künstlers durch Rudolf Häslar wollen frühzeitig auf den 100. Todestag Buchsers im Jahre 1990 vorbereiten. Das Hauptgewicht des Kalenders liegt indessen in der Heimat- und Volkskunde. Die bunte Palette umfasst Berichte über die Bibliothek des Klosters Mariastein mit ihren Schätzen, die restaurierte St. Germans-Kapelle Lommiswil, das Heimatmuseum und Handwerkerfest Halten, den Eieraufleser in Buchegg, den Betruf auf dem Jurahof «Sangetel» und Sagen und Geschichten von Elisabeth Pfluger und Joseph Joachim. In die bewegte politische Geschichte unseres Kantons leuchtet Dr. Thomas Wallner mit seiner Skizze der politischen Gesellschaften im 19. Jahrhundert, eigentliche Vorläufer der heutigen Parteien. Eine Solothurner Chronik hält das Geschehen des vergangenen Jahres fest, und der Leser findet — nach einem mehrjährigen Unterbruch — auch wieder die Gedenktafel an liebe Verstorbene, was sicher geschätzt wird. M.B.